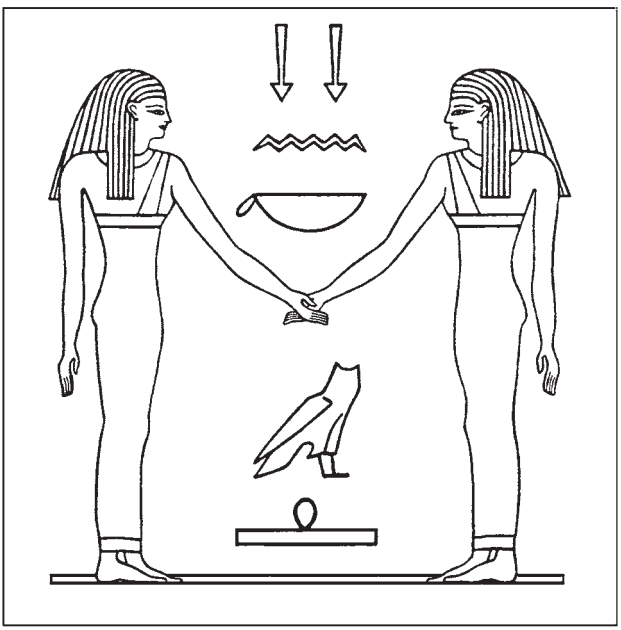
‚… ein Spielfeld
von Dir – Ich‘

Sri Aurobindo [1]



Das Bild zeigt die zwei Schwestern Isis und Nephthys – auf dem zweitletzten Feld eines Senet-Spielbretts aus der 18. oder 19. Dynastie abgebildet, mit der Bezeichnung:
‚Die Zwillinge sind in Frieden‘.[2]

Inhalt

Vorwort 9

I Einführung: Der Weg der Zwei-in-Einem

Das erste Evangelium – ein Spiel 12
Ein Märchenspiel 15
Ein Erkenne-Dich-Selbst-Spiel 18
‚Die gewaltige Kraft der großen Flut' 23
Ein Schlangenspiel – und die Mehen 30
Ein Viele-in-Einem-Spiel 41
Ein Zwei-in-Einem-Spiel 43

II Wie Spielen? Jenseits der Gedanken erkenne ich

Senet, mein Spielfeld 55
Was ist Senet? 57
Das Spielbrett 59
Die Spielfiguren 60
Der Spieler 62
Der Geist des Spiels 67
Sich selbst emporheben 68
Die zwei Hälften vereinen 71
Der Weg des Senet 75
Ein Spiel scheinbarer Widersprüche, in Wirklichkeit aber ein Programm der Befreiung 78
Ein Spiel der Geduld 79
Fragen und Antworten 80
Lasst uns spielen 85
Der Pfad des Mondes 89
Der Pfad der Sonne 91
Der Pfad der Zwillinge 93
Das Spiel des Pharao 95
Der Pfad des Helden 96
Der königliche Pfad 97
Das Spiel des Besuchens aller dreißig Häuser 98
Unsere Archetypen auswählen und ein eigenes Spiel kreieren 100

III Ich nähere mich meiner Mehen Jenseits der Angst erinnere ich mich

Ein königliches Geschenk an die Selbsterkenntnis RE-ATUM … 109
… und an alle meine Bewusstseinsebenen 110

IV Die Häuser: Das Feld der Archetypen

Thoth	117	Baum	225
Neith	129	Kheper	231
Das Herz des Osiris	139	Sokar	237
BA	143	Brot	245
Maat	151	Kind	251
KA	156	Hathor	260
Die Dreißig	163	Erfrischung	267
Benu	168	Horizont	272
Djed Tet	175	Schiff	277
Buto	179	Schönheit	284
Mut	185	Wasser	291
Orion – Sahu	190	Einleitung zu den letzten	
Leben	199	drei Häusern	301
Sonne	206	Drei	307
Wiedergeburt	211	Zwei	310
Netz	219	Eins	315

V Schlussfolgerung: Eine Welt, die sich selbst umarmt

Eine Weisheit zum Anfassen 325
Apotheose 328
Die Litanei des RE 329
Regel, Notwendigkeit, Gesetz versus Neues Bewusstsein 330
Gegenseitige Spiegelung 331
Das Senet-Spiel und die Königliche Elle 332
Ein nie endendes Spiel 333
Das fehlende Bindeglied 334

Der Grosse Senet-Text 337

Die Häuser und ihre Bedeutung – kurz gesagt 344

Anhang 349
Bibliographie 350
Die Autoren 354

Danksagung

Wir möchten allen Ägyptologen des 19. und 20. Jahrhunderts danken, die mitgeholfen haben, die Hieroglyphentexte zu übertragen und uns die alten ägyptischen Bilder zugänglich zu machen, sie in Publikationen abzubilden und zu interpretieren.

Unser Dank richtet sich speziell an Dr. Edgar B. Pusch, der all das ihm zur Verfügung stehende Material über das Senet-Spiel – auch die drei GROSSEN SENET-TEXTE [3] – in seinem 1979 erschienenen Buch *Das Senet-Brettspiel im Alten Ägypten* gesammelt hat, ohne welches sich unsere psychologische Studie nicht auf ein verlässliches Fundament stützen könnte.

Vor allem aber sind wir Sri Aurobindo, in dessen Ashram wir seit 1952 leben, zu Dank verpflichtet. Unsere Untersuchungen basieren ganz allgemein auf seinen Werken, im Besonderen auf seiner eingehenden Erforschung der psychologischen Natur und Struktur des Menschen und des Universums. Seine pionierhafte Enträtselung der vedischen Symbolsprache, aufgezeichnet in seinem Werk *Das Geheimnis des Veda* [4], bei der er eine Sammlung von alten vedischen Hymnen interpretiert und die Grundlagen der verborgenen indischen Gnosis herausarbeitet, zeigt uns die psychologische Symbolik der prähistorischen Menschheit und spielt eine wichtige Rolle in unserem Studium der Psychologie des alten Ägypten, die der gleichen Zeitepoche angehört wie die vedische Weisheit Indiens.[5]

Wir sind auch den alten Ägyptern dankbar, die – mit Hilfe der *Königlichen Elle*, ihrem Maß aller Dinge – nicht nur ihre Pyramiden gebaut haben, sondern ebenso sich selbst, und wir sind besonders ihren Pharaonen dankbar, die ihr inneres und äußeres Leben – wie auch das vereinigte Königreich von Ober- und Unterägypten – mit Hilfe des Senet-Spiels regiert haben.
Allen diesen gilt unsere aufrichtige Wertschätzung.

Vorwort

Ist das Universum ein Spiel?
Warum nehmen es die Menschen so ernst?
Ist eine spielerische Herangehensweise
an seine Rätsel und Geheimnisse und Wunder
nicht erfolgreicher
als abergläubische Angst?

Das Hauptproblem, dem wir auf unserer Suche
nach Wahrheit begegnen, ist:
Wie kann ich eine Kommunikation herstellen
zwischen dem Bewussten und dem Unbewussten?

Das Bewusste stellt Fragen,
das sogenannte ‚Unbewusste' – wir könnten es auch
Über- oder Unterbewusstes nennen –
antwortet in Bildern und Symbolen,
z. B. mit Schlange, Fisch, Mond, Sternen...
So war es, seit Homo zu Homo sapiens wurde.
‚Sapiens' steht für die Weisheit, die sich in Symbolen äußert,
und ‚Homo' steht für den Verstand, der seine Orakel befragt
oder versucht, die ihn umgebenden Lehr-Koans –
die Rätsel des Daseins – zu verstehen.

Der Mensch hat zahlreiche Spiele erfunden,
um das in seinem Inneren verborgene geheime Wissen
auf spielerische Art und Weise zu ergründen
und die Frage „Wer bin ich?“ zu beantworten.
Das Spiel der Archetypen ist eines davon.

Wenn etwas von mir nach diesem Leben fortbesteht,
sollte ich es nicht kennen
und ganz identisch werden mit ihm,
es vielleicht sogar lieben
und jedes Mal, wenn ich ‚Ich‘ sage,
dieses meinen?

Das ‚Ich‘, welches das Spiel der Archetypen spielt,
ist nicht ein Ich-Bewusstsein,
das durch Trennungsbewegungen entsteht,
sondern eines, das durch Zusammenfügen
all unserer Wesensteile, all unserer Archetypen
eine Ganzheit bildet und sich dabei selbst zusammenbaut,
und sich immer wieder neu baut,
aus Freude an dem größten aller Spiele,
der Selbst-Erschaffung.

© Copyright 2025 Liberating Symbols Publishing www.liberating-symbols-publishing.com